



Revierinformationen

FÆRØ INSELN

Die eigenwilligen Inseln der Schafe

Zu Recht haben die 18 Inseln (sowie zahlreiche Felsen und Schären) den Namen „Inseln der Schafe“ erhalten. Denn immerhin leben auf den baumlosen, grünen Hochebenen der Inselgruppe, die zwischen 61°20' und 62°27'N liegt, mehr Schafe als Menschen.

Das Klima der Färöers ist kühl und regnerisch, im Sommer liegen die Temperaturen im Schnitt bei 12 bis 15°C. Aufgrund des Golfstromes liegt die Wassertemperatur im Sommer bei 11-12°C. Tief hängende Wolken und häufiger Nebel (im Durchschnitt 2 Tage pro Woche im Sommer) verbergen oft die Sicht auf die schroffen Klippen der Inseln und auch im Hochsommer gibt es nur selten wolkenfreie Tage, dennoch erlebten wir fast täglich Sonnenschein.



Schwere Sommerstürme sind selten, wir konnten beobachten, dass die meisten Tiefdrucksysteme aufgrund von Hochdrucklagen im Norden südlich der Inselgruppe vorbeizogen und nur noch Ausläufer mit Winden bis 8 Beaufort die Färöers streiften.

Dennoch ist die Navigation nicht immer einfach, sehr starke Tidenströme (speziell bei Wind gegen Strom) und heftige Echowellen zwischen den Klippen können einen gefährlichen Seegang erzeugen, weshalb auf den Färöers kein Segeln ohne Tidenkalender möglich ist. Im derzeit einzig erhältlichen Küstenhandbuch - „Föroe Iceland Greenland“ von Willy Ker, erschienen in englischer Sprache bei Imray, ist ein brauchbarer Strömungsatlas enthalten. Auch kann ein Almanach mit Strömungsatlas in jedem färinger Hafen bezogen werden, da jedes

Revierinfos - Faeroe Inseln

Wasserfahrzeug im Seegebiet zur Mitfuhr eines solchen verpflichtet ist.

Wetterberichte über UKW sind aufgrund der alten färinger Sprache sehr schwer zu verstehen und daher für besuchende Yachten kaum brauchbar. Jedoch veröffentlicht das dänische, meteorologische Institut auf seiner Internetseite www.dmi.dk den Wetterbericht für das Seegebiet in Dänisch. Wir machten außerdem gute Erfahrungen mit der isländischen Wetterseite, www.vedur.is, die anschauliche Wetterberichte, besonders für die Weiterfahrt von den Färöer bis nach Island, bietet.

Beim Gebrauch der amerikanischen Grib-Daten (www.zygrib.org) muss bedacht werden, dass lokale Windeffekte, die an den steilen Küsten und unzähligen Kaps heftig ausfallen können, nicht berücksichtigt werden. Natürlich ist wie immer auch in diesem Seegebiet ein Amateurfunk an Bord für Wetterinformationen via Funkrunden und/oder Grib-Daten (www.winlink.org) sehr ratsam.

Vom europäischen Festland kommend, bieten sich die schottischen Inseln – die Orkneys oder die Shetlands – als günstiger Zwischenstop zu den Färöer Inseln an. Von hier aus sind es knappe 200 Seemeilen bis zu den südlichsten Anlaufhäfen auf den Färöer. Eine Entfernung, die bei guter Wetterbeobachtung ohne Probleme zurückgelegt werden kann. Jedoch muss, wie bereits oben erwähnt, damit gerechnet werden, dass man bei Nebel oder schlechter Sicht in den ersten Hafen einlaufen muss und so ist jede elektronische Navigationshilfe und Radar anzuraten.

Suðuroy, die südlichste Insel der Gruppe, bietet mit Tvøroyri einen guten Anlaufhafen. Yachten können im gut geschützten Trawler-Hafen an der, mit Reifen versehenen, Betonwand, oder längsseits eines Fischerbootes fest machen. Der freundliche Hafenmeister klariert besuchende Yachten ein und verständigt den Zoll, der an Bord kommt, um die nötigen Formalitäten freundlich und prompt zu erledigen. Die mitgebrachte Menge an Alkohol wurde dabei in unserem Fall nicht strikt genommen und auch die Waffe an Bord benötigte nur eine Notiz in den Formularen. Duschen und Waschmaschine im Hafenbüro sowie die Benützung des PC für



Trawler Hafen von Tvøroyri

Revierinfos - Faeroe Inseln

Wetterinformationen wurden uns gratis zur Verfügung gestellt. Wie überall auf den Färöer wurden von uns keine Hafengebühren einbehalten.

Tvøroyri bietet alle nötigen Einkaufsmöglichkeiten einer Kleinstadt und teilweise Reparaturmöglichkeiten. Anscheinend kann bei der Bierbrauerei (gegenüberliegendes Ufer) direkt Verproviantiert werden, wobei wir dies nicht versucht haben.

Da die meisten Ankerplätze auf den Färöer Inseln nur teilweise Schutz bieten und für die Häfen ohnehin keine Gebühren verlangt werden, haben wir generell Häfen bevorzugt. Dabei ist der Hafen von Miðvágur auf der Insel Vágar ein netter Zwischenstop, vor allem weil es von hier aus eine schöne Wanderung zu den Klippen der Südküste und dem Wasserfall von Bøsdalafossur gibt. Hier konnten wir an dem Betonpier vor dem Sportboothafen (südliche Uferseite) festmachen. Zwei Segelyachten haben ihren Heimathafen in Miðvágur und die Bekanntschaft mit einem ihrer Eigner war sehr nett. Gegenüber des Sportboothafen liegt der Anleger der Bootstankstelle, der allerdings nur mit einheimischer, spezieller Tankkarte funktioniert. Fürs Tanken muss man daher einen freundlichen Bootseigner finden, der mit seiner Karte aushilft.

Ein idealer Absprunghafen für die Weiterfahrt nach Island ist Vestmanna auf der Insel Streymoy. Allerdings muss im und

Färinger Traditionen

Neben der Sprache, den traditionellen Grasdächern, den Trachten, Ruderwettbewerben



und Tänze leben die Färinger auch ihren traditionellen Walfang, weshalb die Inselgruppe in letzter Zeit in westlichen Ländern etwas in Verruf gekommen ist. Es ist allerdings schwer, aus weiter Ferne über derartige Traditionen zu urteilen, gerade auch deshalb, weil unsere Umweltprobleme und sinnlose, militärische Aktionen (besonders die U-Boot Jagt mit starken Sonar verursacht immer wieder Walstrandungen) den Walbestand ungleich mehr gefährden als traditioneller Walfang ohne besonderem Profithintergrund. Die hohe Wertschätzung von Wal- und Schafsfleisch, die wir bei den Inselbewohnern beobachten konnten, ließ uns eigentlich eher nachdenklich über den Umgang und die Schwendsucht mit Lebensmittel in unserer Heimat werden, als die Fangmethoden der Färinger zu kritisieren.



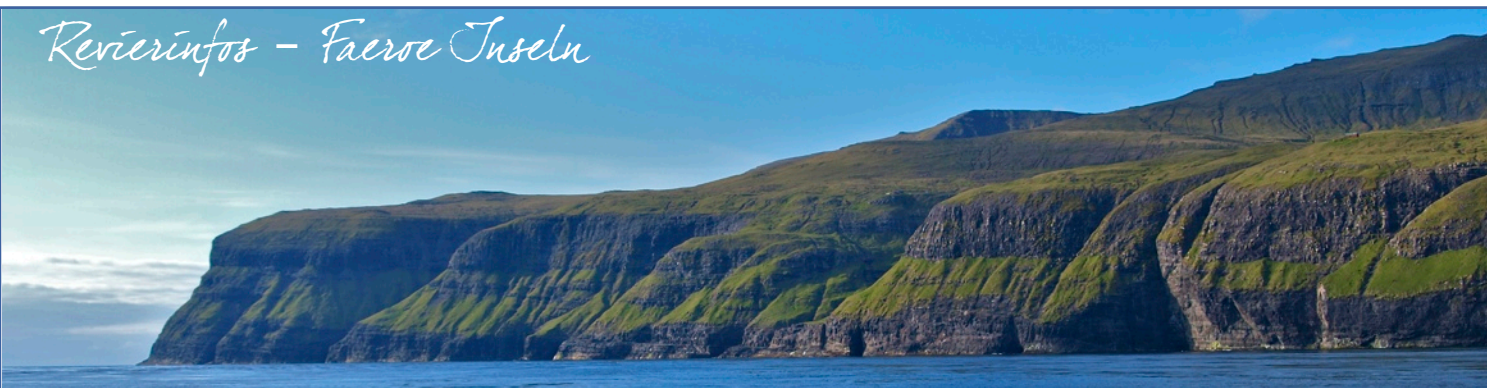
Trockendock von Vestmanna

Das ehemalige Werftgelände von Vestmanna verfügt über einen noch einsatzbereiten Bootsschlitten, der für Wartungs- und Reparaturarbeiten an Yachten und Fischereibooten benützt werden kann.

Nötige Arbeitsmaterialien und Lacke sind jedoch in Vestmanna nur bedingt erhältlich und müssen von der Hauptstadt bezogen werden, falls sie nicht an Bord mitgebracht wurden.

Entspanntes Arbeiten am ehemaligen Werftgelände

Revierinfos - Faeroe Inseln

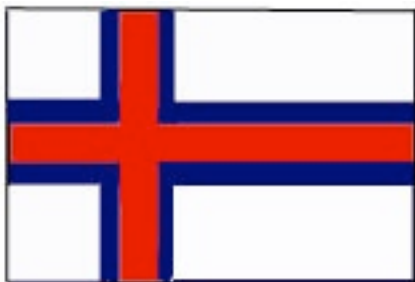


aus dem Vestmanna Sund wieder besonderes Augenmerk auf die Tiden-
Navigation gelegt werden. In Vestmanna kann man im Trawler-Hafen an der
Betonpier, am Schwimmsteg vor dem Tourismusbüro und Restaurants
(außerhalb des Sportboothafen), oder an einer Boje gratis festmachen. Das
hübsche Dorf lohnt einen Besuch, besonders der Spaziergang durch das kleine,
von Schülern angelegte Wäldchen stellt für Nordfahrer nach den vielen
baumlosen Inseln und Gebieten eine nette Abwechslung dar.

Durch unsere Weiterfahrt nach Island und Grönland hatten wir leider nicht
genügend Zeit, auch die nördlichen Inseln der Färöer zu besuchen, die aber
sicherlich einen Besuch wert wären.

Generell haben wir die Inseln und seine Einwohner als freundlich und interessiert kennen gelernt. Nahezu jeder Färinger ist eng
verbunden mit dem Ozean um die Inseln - eine wahre Seefahrt-Nation. Speziell die ältere Generation kann noch von ihrer Geschichte
als Fischer berichten, wenn auch sprachliche Hindernisse die Kommunikation erschweren können.

Die Färinger sind stolz auf ihre Traditionen und ihre nordische
Abstammung, weshalb sie es auch geschafft haben, trotz ihrer
Zugehörigkeit zu Dänemark Sprache und Kultur zu erhalten und die
Inseln relativ autonom zu verwalten. Die Färöer Inseln sind nicht Teil
der Europäischen Union, aber vom Schengen-Abkommen, die
Einreiseformalitäten sind unkompliziert und einfach, die dänische
Flagge ist keine geeignete Gastlandflagge.



[ZURÜCK ZUR HOMEPAGE...](#)

*Diese Homepage soll unsere Erfahrungen zeigen, die Inhalte der Texte sind daher unsere persönlichen Anschauungen und unterliegen keiner
Verpflichtung auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Dies gilt auch für alle navigatorischen Informationen und angegebenen Koordinaten, wir
übernehmen keinerlei Haftung.*

Strömungskarten rund Færøe Inseln



HW Reykjavik +30min



HW Reykjavik +1h30min



HW Reykjavik +2h30min



HW Reykjavik +3h30min



HW Reykjavik +4h30min



HW Reykjavik +5h30min



HW Reykjavik -6h30min



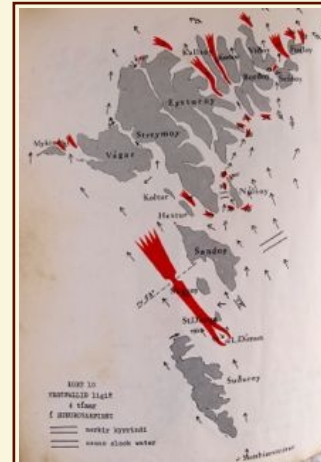
HW Reykjavik -4h30min



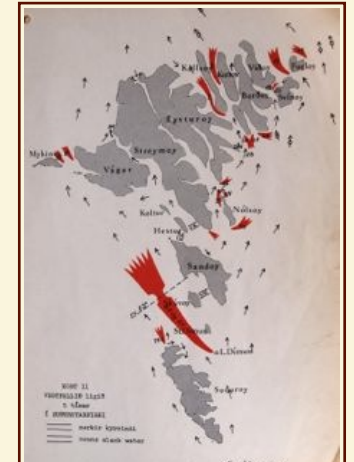
HW Reykjavik -3h30min



HW Reykjavik -2h30min



HW Reykjavik -1h30



HW Reykjavik -30min